

8. April 2014

Verteilnetzbetreiber belasten die Industrie unnötig

Vermeidbare Kosten von über 58 Millionen für Industriestromkunden

Bayreuth. Industrie- und Gewerbebetriebe werden durch die momentane Handhabung des Abrechnungsentgelts durch die Verteilnetzbetreiber unnötig belastet. Darauf weist die ISPEX AG hin, der führende Dienstleister für energiewirtschaftliche Beratung mit Hauptsitz in Bayreuth.

Aus einer aktuellen Untersuchung des Bundesverbandes Neuer Energieanbieter (bne) zur Handhabung des Abrechnungsentgelts durch die Verteilnetzbetreiber und die Regulierungsbehörden ergibt sich, dass durch deren Praxis jährlich allein beim Strom rund 58 Millionen Euro unnötiger Kosten für Industrie und Gewerbe verursacht werden.

Das Abrechnungsentgelt wird von den Verteilnetzbetreibern im Strom- und Gasbereich für die Erstellung der Netznutzungsabrechnungen erhoben. Der Verteilnetzbetreiber rechnet dabei Netznutzungsentgelte, Umlagen, Messentgelte und Abrechnungsentgelte gegenüber dem Lieferanten oder dem Endkunden ab. Üblicherweise erfolgt diese Abrechnung bei größeren Kunden mit registrierender Leistungsmessung monatlich.

Seitdem das Messwesen für den Wettbewerb geöffnet wurde, haben sich neue Unternehmen gegründet, die den Verteilnetzbetreibern in diesem Bereich Konkurrenz machen. „Viele Verteilnetzbetreiber haben auf diesen Druck reagiert, indem sie die Messentgelte reduziert haben. Beim Abrechnungsentgelt haben die Netzbetreiber aber keinen Konkurrenzdruck. Dort nutzen einige die Möglichkeit, Entgelte, die eigentlich für Messstellenbetrieb oder Messung anfallen würden, in das Abrechnungsentgelt zu verschieben“, sagt Stefan Arnold, Vorstandsvorsitzender der ISPEX AG.

Durch den höheren Strom- und Gasverbrauch ist im Bereich leistungsgemessener Gewerbe- und Industriekunden der Konkurrenzdruck auf die Verteilnetzbetreiber besonders hoch. Hier zeigt sich, wie durch die offensichtliche Erhöhung von Abrechnungsentgelten und der Absenkung von Messentgelten der Wettbewerb behindert wird.

Aus einer Modellrechnung von ISPEX auf Basis von Daten der GET AG ergibt sich bei einem effizienten Ablauf der Rechnungserstellung für Strom eine geschätzte angemessene Entgelthöhe für die registrierende Leistungsmessung von 58,62 Euro pro Jahr. Als Grundlage wurde, analog zur Vorgehensweise des bne, der Mittelwert aus den Entgelten der 25 günstigsten Stromverteilnetzbetreiber bei registrierender Leistungsmessung gebildet.

Derzeit liegt der Mittelwert der 2014 für Abrechnungen von den Stromverteilnetzbetreibern aufgerufenen Entgelte bei rund 200,12 Euro pro Jahr. Die angesetzten Abrechnungsentgelte für leistungsgemessene Kunden variieren zwischen 33 Euro und 780 Euro. Die etwa 410.300 Industrie- und Gewerbebetriebe mit Leistungsmessung zahlen damit rund 58 Millionen Euro zu viel an Abrechnungsentgelten.

In der laufenden Überprüfung der Anreizregulierung und der anstehenden Novellierung des Messwesens ließe sich durch die Streichung des Abrechnungsentgelts zumindest die wettbewerblich schwerwiegende Blockade für den Einbau moderner Zähler und Messsysteme teilweise beseitigen. Solche Systeme würden den Energieverbrauch transparent machen. Zudem könnte man so eine enorme Ersparnis bei den Energiekosten herbeiführen.

Hintergrundinformationen

Zur ISPEX AG: www.ispex.de

Zum Energie-Handelsplatz: www.energie-handelsplatz.de

Positionspapier des bne zu den Abrechnungsentgelten:

<http://www.neue-energieanbieter.de/de/system/files/files/attachment/20140319%20Positionspapier%20Abrechnungsentgelt.pdf>

Ansprechpartner für Presseanfragen

Jürgen Scheurer, Pressesprecher,

Tel. 0921 150911138, Mobil 01511 2135075, presse@ispex.de

Über die ISPEX AG

Die ISPEX AG ist eines der bedeutendsten unabhängigen Energieberatungsunternehmen in Deutschland. Seit 2006 betreut ISPEX erfolgreich Kunden aus dem industriellen, gewerblichen und öffentlich-rechtlichen Bereich bei energiewirtschaftlichen Fragen.

Mit über 40 Mitarbeitern in Bayreuth und Hannover bietet ISPEX innovative Beratungsleistungen, gestützt auf gezielt entwickelte Online-Systeme. ISPEX vereint wirtschaftliche und technische Energiekompetenz unter einem Dach und bietet damit umfassende Beratungslösungen aus einer Hand.

Industriekunden kaufen mit ISPEX Strom und Gas schnell, sicher und zu marktgerechten Konditionen. Für seine Kunden führt ISPEX täglich Energieauktionen und Energieausschreibungen durch. ISPEX wählt dabei die Lieferanten aus, die zum Kunden und seinem Abnahmeverhalten passen. Dazu stehen mit einer eigenen Online-Energiehandelsplattform und dem internetbasierten Energie-Controllingsystem die modernsten Beschaffungswerkzeuge zur Verfügung. Darüber hinaus bieten die ISPEX-Experten Beratung in den Bereichen Energieeffizienz, Energiemanagementsysteme und Energieaudits.

Rund 1.000 Unternehmenskunden an etwa 4.500 Standorten und einem jährlichen Energievolumen von knapp drei Terawattstunden vertrauen auf ISPEX und profitieren von leistungsfähigen Energielieferanten und marktgerechten Energiepreisen.

ISPEX AG - Sitz der Gesellschaft: Bayreuth - Handelsregister: Amtsgericht Bayreuth, HRB 4280 - Vorstand: Dr. jur. Stefan Arnold (Vors.), Dipl.-Kfm. Marco Böttger, Dr. Thilo Gans, Dipl.-Ing. Andreas Seegers - Aufsichtsratsvorsitzender: RA Harald Petersen.